

Gemeindenachrichten



04/2010

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

INHALT

Bericht des Bürgermeisters

Zuhause rundum gut betreut

Kinderspielplatz geprüft und erneuert

Mag. Markus Mayer
„Die Baubewilligung“

Baumpflege in Markersdorf

Sportplatzzeröffnung

Gesamtsieg der
VS Markersdorf bei der
Laufolympiade

EDIKT
Lückenschluss
St. Pölten - Loosdorf

Sportplatzzeröffnung



Am **Samstag, den 11. September 2010** ist die sportliche Eröffnung mit Eröffnungsspielen. Am **Sonntag, den 12. September 2010** findet die feierliche Eröffnung statt.

Seite 10-11

Die Volksschule Markersdorf-Haindorf feiert den Gesamtsieg

Gesamtsieg bei der Laufolympiade vor mehr als 20 teilnehmenden Volksschulen – auch die **goldene Läuferstatue** ging an einen Schüler der 3B Klasse Markersdorf.

Seite 12-13



Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf**Öffnungszeiten:**

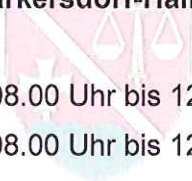
Mo. u. Mi. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Di. und Fr. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 02749/2261

Bürgermeister-Sprechstunden:

Montag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr und Freitag von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten!


N U S T E R E R & M A Y E R
RECHTSANWÄLTE OG

Die nächsten Termine am Gemeindeamt:

Montag, 13.09.2010 Montag, 11.10.2010

Montag, 27.09.2010 Montag, 25.10.2010

Um Voranmeldung wird gebeten!

Mag. Markus Mayer

Rechtsanwalt

Riemerplatz 1

3100 St. Pölten

02742/47087

office@nusterer.at

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

3100 St. Pölten, Am Bischofteich 1

Telefon: 02742/9025 - Fax: 02742/9025-37000

E-Mail: post.bhpl@noel.gv.at

Bürgerbüro Landhaus

Montag, Mittwoch und Donnerstag

von 08:00 - 16:00 Uhr

Dienstag

von 08:00 - 18:00 Uhr

Freitag

von 08:00 - 14:00 Uhr

Reisepass, Personalausweis, Identitätsausweis, Führerschein

(ausgenommen Entzüge), Mopedausweis, Übungs- und Ausbildungsfahrt, Kirchenaustritt, Jagdkarte

Parteienverkehrszeichen für persönliche Vorsprachen

Allgemeiner Parteienverkehr: Montag bis Freitag

von 08:00 - 12:00 Uhr

Parteienverkehr für Berufstätige: zusätzlich jeden Dienstag

von 14:00 - 19:00 Uhr

Amtsstunden zur Entgegennahme schriftlicher Eingaben

Montag - Donnerstag

von 07:30 - 15:30 Uhr

Freitag

von 07:30 - 13:00 Uhr

zusätzlich Dienstag

von 15:30 - 19:00 Uhr

Schriftliche Eingaben sind bei der Poststelle (Erdgeschoß, Zimmer 17) abzugeben.



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend!



Der Sommer ist fast schon vorüber, die Ernte ist eingefahren und der Abendwind verschafft uns einen Eindruck des nahenden Herbstes.

Wer mit offenen Augen in unserer Gemeinde unterwegs ist, kann sehen, dass sich viel getan hat: an der Sportanlage wurde von den Firmen und freiwilligen Helfern des SC Markersdorf fleißig gewerkt, die Kanalsanierungen in der Fliegerhorststraße und die Befahrung des Regenwasserkanales bis zur Mündung in die Pielach wurden durchgeführt; die offenen Künetten sind wieder weitgehend asphaltiert. In der Verbindungsstraße zwischen Sportplatzstraße und Waldgasse wurden Kanal- und Wasserleitung eingebaut und der Unterbau für die Straße errichtet. In diesem Zusammenhang wurden massive Reste der ehemaligen Flughafenanlage entfernt - sogar in

der Zeitung wurde davon berichtet.

Eine Fachfirma hat die Bäume im Ortskern auf ihre Standfestigkeit hin überprüft. Alle wurden als in Ordnung befunden und fachgerecht zurück geschnitten.

Auch die Spielgeräte im Kindergarten und am Spielplatz wurden kontrolliert und notwendige Reparaturen durchgeführt.

Mit finanzieller Unterstützung des Verschönerungsvereines wurden für den Spielplatz in Markersdorf eine Rutsche und eine Schaukel für unsere Jüngsten angekauft und bereits montiert. Noch im Herbst soll es eigene Nutzungsbestimmungen für diesen Spielplatz geben, um klar zu stellen, dass dieser entsprechend seiner Zweckbestimmung - als Spielplatz für unsere Kinder - benutzt werden soll.

Wenig Erfreuliches gibt es von der Post zu berichten: ich wurde davon informiert, dass eine Schließung des Postamtes 3385 Prinzersdorf beabsichtigt ist. Schon bei dieser ersten Information habe ich darauf hingewiesen, dass das Service für unsere BürgerInnen nicht eingeschränkt werden soll. Ich werde dem Gemeinderat auch

vorschlagen, eine Resolution gegen die Postamtschließung zu beschließen.

Am 11. und 12. September wird die neue Sportanlage eröffnet. Ich lade alle GemeindebürgerInnen dazu sehr herzlich ein. Kommen Sie und schauen Sie sich an, was hier geschaffen wurde.

Noch im Herbst wird meinen Informationen zufolge die GEDESAG mit der Errichtung eines Wohnhauses und der Reihenhäuser am Areal des alten Sportplatzes beginnen.

Ab September fährt auch der Nachtbus wieder jeden Samstag nach St. Pölten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn August Minarik für seine langjährige Tätigkeit als Schülerlotse sehr herzlich bedanken. Über 13 Jahre lang hat er dieses Amt inne gehabt und war bei jedem Wetter als Schülerlotse im Einsatz. Vielen Dank dafür.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Herbst und unseren SchülerInnen und StudentInnen einen guten Start ins neue Schul- und Studienjahr.

Friedrich Ofenauer

Bürgermeister



Zuhause rundum **gut betreut**



Fühlen Sie sich wohl in Ihrem Zuhause – auch im Alter! Pflegebedürftige Menschen und ihre Familien erhalten beim NÖ Hilfswerk rundum Unterstützung im Alltag, von der hoch qualifizierten Hauskrankenpflege und Pflegeberatung über Heimhilfe und mobile Therapie bis zur Hilfe im Haushalt.

Wenn ein Angehöriger rund um die Uhr betreut bzw. beaufsichtigt werden muss und Sie selbst nicht immer anwesend sein können, die Betreuung des Angehörigen in den eigenen vier Wänden aber sichergestellt werden soll, so vermittelt das Hilfswerk zusätzlich zu unseren bewähr-

ten Dienstleistungen auch **24-Stunden-Betreuung** durch qualifizierte, selbstständig tätige Personenbetreuer, um Sie noch besser in den eigenen vier Wänden zu unterstützen. Diese übernehmen Arbeiten im Haushalt, helfen beim Ankleiden, bei der Körperpflege, kochen und leisten älteren Menschen Gesellschaft – sind einfach rund um die Uhr als Ansprechpartner da.

Vermittelt werden vom Hilfswerk ausgesuchte, selbstständige Betreuungskräfte, vorrangig aus der Slowakei und Bulgarien, die in Österreich als Personenbetreuer (freies Gewerbe) arbeiten dürfen und sich in der Regel in einem 14-tägigen Turnus abwechseln.

Die Kosten für eine 24-Stunden-Betreuung betragen derzeit ab 2.026 Euro im Monat, zusätzlich fallen Aufwendungen für Verpflegung und Wohnen sowie für die Reisekosten zum und vom Betreuungsort an. Für die Rekrutie-

rung, Vermittlung, Einführung sowie Unterstützung bei Anmeldung und Vertrag entstehen einmalige Kosten von 1.050 Euro, die Jahresgebühr beträgt 182 Euro. Diese Kosten können von der öffentlichen Hand neben dem Pflegegeld mit 550 Euro (für zwei Betreuerinnen) gefördert werden. Außerdem können die Kosten von der Steuer (außergewöhnliche Belastungen) abgesetzt werden.

Weiters bieten wir die 24-Stunden-Betreuung auch als Kurzzeitpflege, z.B.: bei Urlaub eines Angehörigen, für einen Zeitraum von 2-4 Wochen an.

Weitere Informationen zur 24-Stunden-Betreuung erhalten Sie auf unserer Homepage www.hilfswerk.at sowie direkt beim NÖ Hilfswerk, Frau Tanja Warlich Tel. 02742/249/ 10 134.

GGR Gerlinde Birgmayr

**Ausschussobfrau für
Soziales**

Energieprojekte mit LEADER Region Mostviertel Mitte



Die LAG Mostviertel Mitte erstellt in Zusammenarbeit mit den Gemeindeverbänden Melk, Scheibbs, Lilienfeld und

St. Pölten sowie mit Unterstützung der Fa. Enerpo und FH Campus Wieselburg zur Zeit ein regionales Energiekon-

zept.

Vizebürgermeister Werner Herbst GR Thomas Lechner und GGR Gerlinde Birgmayr waren bei der Veranstaltung „Energiezukunft Mostviertel





GR Thomas Lechner, Vizebgm. Werner Herbst, Bgm. Andreas Dockner (Obritzberg-Rust)
GGR Gerlinde Birgmayr und Bgm. Anton Gonaus (Kirchberg an der Pielach)

Mitte“ am 16. Juni 2010 in Mank dabei.

Bei dieser Impulsveranstaltung erhielt die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf, in folge einer Erhebung energie-

spezifischer Daten, einen individuellen Energiestreckbrief.

Dieser Steckbrief enthält die Energiesituation unserer Gemeinde, speziell der gemeindeeigenen Gebäude. Derzeit

kann sich die Region Mostviertel Mitte zu knapp 50% selbst mit Energie versorgen. Unsere Gemeinde liegt bei der Energieversorgung (durch Windkraft) bei 75% bereits deutlich darüber. Das größte Potential liegt allerdings in der Energieersparnis, wofür Arbeitskreise gegründet wurden.

In diesen Arbeitskreisen arbeiteten wir tatkräftig mit, um für unsere Gemeinde Projekte auszuarbeiten, die über die LEADER Region ausgeführt werden könnten.

Kinderspielplatz wurde geprüft und erneuert



(v.l.) Mariella De Icco, Tanja De Icco, GGR Gerlinde Birgmayr, Elfriede Steigberger, Andrea Schütz, Franz Fischer, Helene Eder, Adelheid De Icco, Stella De Icco, Marlene Krückl, Bürgermeister Friedrich Ofenauer, Niklas Schütz, Doris Krückl, Dominik Schütz,

Der Spielplatz in der Schulgartengasse/Westbahnstraße wurde auf seine Sicherheit geprüft und mit neuen Spielgeräten ausgestattet.

Von der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf wurde eine neue Rutsche angekauft, wel-

che am 19. und 20. August von der Firma Haunschied aufgestellt wurde. Weiters gibt es nun auch eine neue Schaukel, die dankenswerterweise vom Verschönerungsverein gesponsert wurde.

Im Zuge der Prüfung und Er-



neuerung der Spielgeräte möchte die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf schon jetzt auf die neuen Nutzungsbestimmungen, die gerade erarbeitet werden, hinweisen. In nächster Zeit werden am Spielplatz Tafeln aufgestellt, auf denen diese nachzulesen sind. Durch die Einhaltung dieser Nutzungsbestimmungen soll der Spielplatz ein attraktiver Ort der Begegnung, der Erholung, der Bewegung und des Spieles bleiben!



Die Baubewilligung

(Niederösterreichische Bauordnung)



Der Plan eines Eigenheimes ist geschmiedet, das Grundstück, worauf gebaut werden soll, gekauft, jedoch um nun den Traum des Eigenheimes Realität werden zu lassen, ist noch ein Schritt notwendig: der Schritt zur Gemeinde, um die notwendige Baubewilligung zu erhalten. Dabei ist zu beachten, dass nicht immer eine Baubewilligung notwendig ist, denn die NÖ Bauordnung unterscheidet folgende Kategorien von (Bau-) Vorhaben:

Bewilligungspflichtige Bauvorhaben im Sinne des § 14:

z. B. Neu- und Zubauten von Gebäuden, Errichtung von baulichen Anlagen, durch welche Gefahren für Personen oder Sachen oder ein Wider-

spruch zum Ortsbild entstehen bzw. Nachbarrechte verletzt werden könnten (- auch sog. **Carports** fallen meist darunter).

Anzeigepflichtige Vorhaben iSd § 15:

z. B. Gerätehütten und Gewächshäuser bis 6 m², Folientunnel, Anbringung von Wärmeschutzverkleidungen, Herstellung von Hauskanälen... - Die Aufzählung in dieser Bestimmung ist abschließend, d.h. darüber hinaus darf nichts mit einer Anzeige zur Kenntnis genommen werden.

Bewilligungs- und anzeigefreie Vorhaben iSd § 17:

z. B. Herstellung von Wasserbecken (Fassungsvermögen bis zu 50 m³), Errichtung von Gartengrillern und Spielplatzgeräten, Aufstellung von Einzelöfen.

Das bedeutet also, dass lediglich Bauvorhaben, die eine Grundfläche über 6m² aufweisen und / oder Gefahren für Personen bzw. Sachen (Nachbarrechte) oder einen Widerspruch zum Ortsbild darstellen, bewilligungspflichtig

sind.

Um eine derartige Baubewilligung einzuholen, deren Notwendigkeit beim Neubau eines Eigenheimes durchaus anzunehmen ist, muss sich der Bauwerber (Antragswerber) an die richtige Stelle wenden. Hierfür sieht das NÖ Baurecht folgende zuständige Behörden vor:

Der Bürgermeister ist die Baubehörde I. Instanz und somit zuständig für die Erteilung der Baubewilligung.

Der Gemeindevorstand (Stadtrat) ist die Baubehörde II. Instanz und für ein Berufungsverfahren, wenn der Bürgermeister lt. Antragswerber falsch entschieden hat, zuständig.

Der Landeshauptmann ist im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung die Baubehörde II. Instanz für bundeseigene Gebäude (Schulen etc.), die öffentlichen Zwecken dienen.

Für den Bauwerber hat dies zur Folge, wenn der geplante Neubau baubewilligungspflichtig ist, dass er mit der Bauführung erst dann beginnen darf, wenn der Baubewilligungsbe-

scheid, den der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz erlassen hat, rechtskräftig geworden ist.

Ein anzeigepflichtiges Vorhaben hingegen ist mindestens acht Wochen vor dem beabsichtigten Beginn der Ausführung bei der Baubehörde anzuzeigen und darf nur ausgeführt werden, wenn die Baubehörde (also der Bürgermeister) das Vorhaben innerhalb dieser achtwöchigen Frist nicht mit Bescheid untersagt;

Ganz einfach ist es bei bewilligungs- und anzeigefreien Vorhaben, bei diesen darf jederzeit mit der Bauführung begonnen werden.

Ein wesentlicher Punkt der bewilligungspflichtigen Bauvorhaben ist, dass diese nicht dem Ortsbild widersprechen und auch der / die Nachbarn durch den Neubau nicht "gefährdet" werden.

Nachbarn haben im Baubewilligungsverfahren Parteistellung, das bedeutet sie können Einwände gegenüber dem Bauvorhaben einbringen. Jedoch sind Nachbarn nur dann Parteien, wenn sie durch das Bauwerk und dessen Benützung in den erschöpfend festgelegten subjektiv-öffentlichen Rechten berührt sind.

Konkrete Nachbarrechte:

- die Standsicherheit, die

Trockenheit und der Brandschutz der Bauwerke der Nachbarn (Abs.1 Z.4) sowie

- der Schutz vor Immissionen, wobei man jedoch solche Immissionen, die sich aus der Benützung eines Gebäudes zu Wohnzwecken oder einer Abstellanlage im gesetzlich vorgeschriebenen Ausmaß ergeben, hinnehmen muss;
- die Bebauungsweise, die Bebauungshöhe, der Bauwich, die Abstände zwischen Bauwerken und deren zulässige Höhe (Bautechnikordnung), soweit diese Bestimmungen der Erzielung einer ausreichenden Belichtung der Hauptfenster der zulässigen (bestehende bewilligte und zukünftig bewilligungsfähige) Gebäude der Nachbarn dienen.

Diese stellen die subjektiven Rechte eines Nachbarn im Sinne des NÖ Baurechtes dar, die er im bewilligungspflichtigen Bauverfahren geltend machen kann. Wenn der Nachbar jedoch die Einwendungen - trotz ordnungsgemäßer Ladung - nicht rechtzeitig vorbringt, geht dessen Parteistellung verloren.

Das Ortsbild, die bloße Beeinträchtigung der Besonnung, eine allfällige Wertminderung sind jedoch keine Nachbar-

rechte und können allenfalls nur auf dem Zivilrechtsweg verfolgt werden, denn das Ortsbild und die Integrität des Neubaus wird vom Bürgermeister, als Baubehörde selbst, bestimmt.

Für das Bauverfahren, kann auch eine mündliche öffentliche Bauverhandlung anberaumt werden, jedoch sieht das niederösterreichische Baurecht keine zwingende Durchführung einer solchen vor und daher liegt es im Ermessen der Behörde, ob eine derartige Bauverhandlung abgehalten wird, oder nicht.

Natürlich können die Nachbarn wenn eine Bauverhandlung abgehalten wird, und diese ordentlich kundgemacht wurde, bei dieser Bauverhandlung ihre subjektiven öffentlichen Rechte geltend machen.

Bei dem bewilligungspflichtigen Bauvorhaben wird letztlich von der Baubehörde ein Bewilligungsbescheid erlassen, in welchem auch etwaige Auflagen, die zur Errichtung des Bauwerks notwendig sein können, auferlegt werden können.

Mag. Markus Mayer

Rechtsanwalt



Baumpflege in Markersdorf



Kastanienbäume beim Kriegerdenkmal

Die Bäume in der Gemeinde müssen von Zeit zu Zeit geprüft werden. Die Bäume werden auf ihre Gesundheit und eventuelle Gefährdung unter-

sucht. Äste die abbrechen drohen, werden entfernt. Ein Sachverständiger untersuchte 15 Bäume im Ortskern von Markersdorf. Mit Hilfe eines

Kranes wurden die Sägearbeiten durchgeführt und die Baumkronen wieder verkehrssicher gemacht.



Willkommen
im Team!

Beruf Tagesmutter:

Meine Investition in unsere Zukunft!



HILFSWERK

Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Familie:

Als **TAGESMUTTER** arbeiten Sie in den eigenen vier Wänden – **selbstständig und bei freier Zeiteinteilung!**

Als Tagesmutter sind Sie ein wichtiger Teil der Gesellschaft: Sie tragen dazu bei dass man in Niederösterreich „Ja zum Kind“ sagen kann. Und Sie helfen Kindern, ihre eigene Persönlichkeit zu entfalten – eine gute Investition in die Zukunft!

Mit der neuen kostenlosen Ausbildung zur Tagesmutter haben Sie außerdem eine **pädagogische Berufsausbildung**, mit der Ihnen viele Türen offen stehen!

Wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk St. Pölten/Standort Prinzersdorf
Josefa Emsenhuber 02749/83 34

kijufa.st.poelten-stadt1b@noe.hilfswerk.at, www.hilfswerk.at



Regenwasserkanal wieder sauber!

Laufend werden die Regenwasserkanaleinläufe im Gemeindegebiet gereinigt und gewartet.

Um das Abfließen bei starken Regenfällen optimal zu gewährleisten, wurden die Einläufe und Kanalschächte von Schmutzablagerungen gesäubert.

Diese Aufgabe übernahm gewissenhaft unser Gemeindepraktikant Richard Schuster.

v.l. Gemeindepraktikant Richard Schuster, Bürgermeister Friedrich Ofenauer und Vizebürgermeister Werner Herbst.



Baugründe zu verkaufen



In der „Verbindungsgasse“ zwischen Waldgasse und Sportplatzstraße parallel zur Fliegerhorststraße hat die

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf sechs Baugründe zu verkaufen. Ein Baugrund hat 700m² und der Grundstücks-

preis liegt bei 55,-- Euro pro m². Bei Interesse melden Sie sich bitte am Gemeindeamt.

"Rauchfrei in fünf Stunden" Seminar in St. Pölten

Die "Plattform rauchfreie Gemeinde" bietet am 9. Oktober um 10.00 Uhr im Gasthof Böck, Teufelhoferstr. 26, 3100 St. Pölten ein Seminar "Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen

oder Gewichtsprobleme" an. Seminarleitung: Mag. Martin Sellner. Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr) und für werdende oder stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Ter-



mine und Infos unter: Telefon 0800- 21 00 23 kostenfrei



Unser neuer Sportplatz



SPORTPLATZERÖFFNUNG

11. und 12. September 2010



Der Sportclub Markersdorf und die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf laden zur Eröffnung des neuen Sportplatzes ein



Samstag 11. September 2010:

Tag der **sportlichen Eröffnung**
der neuen Sportanlage

12:00
Meisterschaftsspiel U10

14:00
Meisterschaftsspiel U12

16:30
Meisterschaftsspiel U23:
SC Markersdorf gegen SV Böheimkirchen

18:30
Offizielle sportliche Eröffnung
mit **Michael Hatz**
(ehemaliger Nationalteamspieler)

19:30
Meisterschaftsspiel Kampfmannschaft:
SC Markersdorf gegen SV Böheimkirchen

ab 22:00
Barbetrieb mit DJ im Zelt

Sonntag 12. September 2010:

Tag der **feierlichen Eröffnung**
der neuen Sportanlage

9:15
Feldmesse mit den Pielachtalern (Dirndlsontag)

10:00
Festakt

ab 11:00
Tag der offenen Tür und Zeltbetrieb

13:00
Nachwuchsturnier der U8 Mannschaften

16:30
Spiel der Legenden des SC Markersdorf

18:00
Große Tombola als Finale der Bausteinaktion

**Am Sonntag ganztägig günstiges
Speisen- und Getränkeangebot!**

**z. B. mittags Grillhendl 4,50 €
Krügerl 2,00 €**

Die Feierlichkeiten finden bei jeder Witterung statt.

Auf Ihren Besuch freuen sich Obmann Helmut Brandstätter und Bürgermeister Mag. Friedrich Ofenauer.



Gesamtsieg für die Volksschule Markersdorf bei der Laufolympiade!

Seit 2002 findet alljährlich Österreichs größte Kinder- und Jugendlaufserie statt.

Veranstalter ist der ULV Krems unter Dr. Eduard Holzer.

Gestartet wird jeweils in einem Sprint- und/oder Ausdauerwettbewerb. Bei den Kindern sind das ein 50m- und ein 400/600m – Lauf. Die Wertungen erfolgen nach Jahrgängen und Geschlecht.

Die Zeitnehmung erfolgt voll-elektronisch auf 1/100 sec genau mit einem System, das auch für internationale Bewerbe verwendet wird.

Es gibt Medaillen für die drei schnellsten Läufer jedes Jahrgangs und eine Läuferstatue für die Gesamtsieger.

Als Bewertungskriterium für die **Schulwertung** zählt die Anzahl gewonnener Medaillen, egal ob Gold, Silber oder Bronze. Dieses "flache" Bewertungskriterium wird verwendet, um nicht nur den Spitzenleistungen (wie in den Einzelwertungen), sondern auch dem Breitensport und der Teilnehmerzahl Rechnung zu tragen.

Am 28. Mai 2010 haben 49 Kinder der Volksschule Mar-

kersdorf, **von der Vorschule bis zur 3. Schulstufe** bei herrlichem Wetter an der Laufolympiade in St. Pölten teilgenommen und starteten sowohl in den Sprint- als auch in den Ausdauerbewerben.

Dass sich solche sportlichen Erfolge nicht von heute auf morgen einstellen, zeigt ein kleiner Rückblick:

2007 – erste Teilnahme : Platz 11 in der Gesamtwertung, 2 Medaillen

2008 - Platz 4, 6 Medaillen,

2009 – Platz 5, 5 Medaillen, der sportliche Ehrgeiz packt Kinder und Lehrerinnen

2010 - Platz 1, 10 Medaillen und somit Gesamtsieger.

Den Lehrerinnen der VS Markersdorf-Haindorf ist der Sportunterricht ein großes Anliegen, daher werden auch regelmäßig Fortbildungen besucht. Weiters ist uns wichtig: die Teilnahme an Bewegungsinitiativen wie Hopsi Hopper, Gesund und munter, Kinder gesund bewegen, Tenniskurse, Tischtennisangebote, Bewegungsbaustellen, unser neues "Kombiangebot" Fit und gesund (Bewegung und gesunde Ernährung) u.v.m. - diese breite Angebotspalette über die

letzten Jahre fördert die sportlichen Talente, macht Erfolge möglich und ist als gegensteuernde Maßnahme zur immer stärker werdenden Bewegungsarmut unserer Kinder zu sehen.

Nicht nur die EDV sondern auch der "Olympische Geist" hat in unserer Schule Einzug gehalten!

Davon durfte sich unser Bürgermeister, Herr Mag. Friedrich Ofenauer am 9. Juni beim ersten offiziellen Besuch an "seiner" Volksschule überzeugen. Bei der schulinternen Siegerehrung am 9. Juni waren die Kinder stolz darauf, aus seinen Händen Urkunden und "sportliche" Schwimnudeln, Catchballs, Wave hoops und Badmintonspiele entgegennehmen zu dürfen.

Als oberstes Ziel gilt jedoch - bei allem sportlichen Ehrgeiz - unseren Kindern im Hinblick auf ihre geistige und körperliche Gesundheit möglichst vielfältige Bewegungsanreize an unserer Schule zu bieten. Dass die Welt, in der Kinder heute leben, eine andere ist als noch vor zwanzig Jahren, wissen wir nur zu gut. Die Bewegung in der freien Natur ist längst nicht mehr so selbstver-



Siegerehrung der Laufolympiade

ständig wie damals – sie hat schwere Konkurrenz in Form einer mächtigen "Freizeit-industrie" bekommen. Auf ein ausgewogenes Gleichgewicht zu achten wird immer schwieriger.

Nicht zuletzt deshalb möchte ich mich als Direktorin der Volksschule Markersdorf auch bei allen Eltern auf das Herzlichste dafür bedanken, dass sie unsere sportlichen Aktivitäten entweder als Begleitpersonen oder mit gesunder Jause immer wieder vorbildlich unterstützen.

Dir. Ingrid Rosenberger

Volksschuldirektorin



Unsere Medaillengewinner und –gewinnerinnen:

1. R.v.l.n.r: Schuster Franziska, Schmalek Kiara; 2. R.: Konecny Fabian, Badinger Katharina, Ieremici Christopher, Zelenka Jonah, Mayer Victoria, Mayer Sophie; 3. Reihe: VOL Anna Rabacher, vVL Gudrun Bachinger, VOL Karin Schulz-Straznitsky, VOL Ulrike Medek, BGM Mag. Friedrich Ofenauer, VD Ingrid Rosenberger



Mit vollem Einsatz, Freude an der Bewegung, Ausdauer und einer riesigen Portion Kampfgeist errangen unsere jungen Olympioniken mit **insgesamt 10 Medaillen den Gesamtsieg vor mehr als 20 teilnehmenden Volksschulen**. Damit nicht genug – auch die goldene Läuferstatue für den tagesbesten Gesamtsieger ging an einen Schüler der 3B Klasse Markersdorf.

Vorschulklasse:

Silber 50 m Schmalek Kiara
Silber 400 m Schmalek Kiara
Bronze 50 m Schuster Katharina

1B:

Gold 50 m Mayer Victoria
Gold 400 m Mayer Sophie
Bronze 50 m Konecny Fabian

2A:

Bronze 400 m Badinger Katharina

3A:

Silber 400 m Zelenka Jonah

3B:

Gold 600 m Ieremici Christopher
Silber 50 m Ieremici Christopher
Läuferstatue Ieremici Christopher



Gemeindeverband St. Pölten



Sauberhafte FESTE

Mit der Aktion „Sauberhafte Feste“ setzt der GVU einen Schritt zur Müllvermeidung.

So werden die Feste zu einem noch angenehmeren Erlebnis und hat Vorteile für den Festveranstalter und Vorteile für den Festbesucher.

Speziell bei Festen fallen Abfälle an, die leicht vermieden werden können. So könnte zum Beispiel für das Essen Mehrwegteller und Metallbesteck und zum Trinken des Gläser oder Mehrwegbecher verwendet werden.

Erkennen der Marke „Sauberhafte Feste“ anhand von Schürzen, Transparenten usw. durch Besucher.

Kriterien für die Teilnahme:

- Verwendung von Mehrweggeschirr verpflichtend
 - Mehrwegbecher, ¼, ½ + Barbecher (kostenlos vom Verband)
 - Mehrweggeschirr (keine Pappteller)
- Trennung der Festabfälle (verpflichtend)
 - mindestens Restmüll, Speisefett, Altglas
 - Biomüll, Papier, Dosen wäre wünschenswert
- Regionale Speisen wünschenswert (optional)

Vorteile

- Verbesserte Festkultur – Gäste wollen ordentliches Geschirr und Gläser
- Speisen und Getränke werden besser präsentiert (Mehrwert)
- Bewerbung der Feste im TV und Radio
- Weniger Abfall ca. 95%! – Kosten
- Sehr günstiges Entsorgungsangebot vom Verband
- Umwelt und Klimaschutz – Bewusstseinsbildung
- Imagegewinn für die Veranstaltung

Das SMS Service vom GVU

Erinnerung an den kommenden Abfuhrtermin:

- Restmüll
- Altpapier
- Gelber Sack
- Biomüll



Anmeldung über die Homepage:
www.abfallverband.at

Sie bekommen einen Tag vor der Abfuhr eine SMS zugeschickt!

Ziele:

- Verbesserte Information über Abfuhrtermine
- Verringerung der Anzahl der Nachsteller
- Bekanntmachung des Verbandes
- Möglichkeit, auch andere Informationen zu verschicken (optional)

So macht Abfallwirtschaft Sinn.

die niederösterreichischen
ABFALLverbände



Unterschriftenaktion gegen die Postamtschließung in Prinzersdorf

Die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf möchte hiermit ankündigen, dass eine Unterschriftenliste gegen die Schließung des Prinzersdorfer Postamtes in folgenden Lokalen und Geschäften der Gemeinde aufliegt:

- Gemeindeamt Markersdorf
- Gasthaus Kleemann
- Heurigenlokal Stanihof
- Sparkasse
- Caffé - Bar De Icco
- Tankstelle Mitterau
- Penny Markt
- Blumen Christian
- Heustadl
- Landgasthaus Groissmayr
- Trafik Lechner
- Pizzeria Steindl

Mit Ihrer Unterschrift können Sie sich gegen die Schließung des Postamtes in Prinzersdorf aussprechen und zwar bis **Mittwoch den, 10. September 2010.**

NÖ Heckentag am 6. November 10

Gartenglück mit heimischen Sträuchern und Bäumen

Am 6. November haben Sie die einmalige Gelegenheit, garantiert **heimische Sträucher und Bäume zu günstigen Preisen und bester Qualität** heimzutragen. Heuer wartet eine besonders große Auswahl an **über 60 verschiedenen Strauch- und Baumarten** auf ein neues Plätzchen in Ihrem Garten. Egal ob Sie eine Hecke als Sichtschutz anlegen möchten, schmackhafte Früchte ernten oder einfach nur schöne Einzelgehölze pflanzen wollen, am Heckentag gibt es für jede Gartenidee die passenden Pflanzen. Als besonderes Zuckerl erwartet Sie heuer **die Pimpernuss – das NÖ Wildgehölz 2010** die mit ihren weißen, zart duftenden Blüten verzaubert und ideales Spielzeug für den Familiennachwuchs bietet.

Alle Wildgehölze sind Nachkommen niederösterreichischer Mutterpflanzen, die sich über Jahrtausende in den Regionen bewährt haben und perfekt an unsere Standorte angepasst sind. Die Samen für Ihre Wildgehölze werden vom Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV) händisch gesammelt, aufbereitet und in Partnerbaumschulen zu kräftigen Jungpflanzen herangezogen.

Kostbare Obstartitäten

Wenn Ihnen Wildobstarten wie Schlehe und Berberitze, Dirndl oder Hetscherl noch nicht genügen, greifen Sie einfach noch bei unseren Uraltsorten an Marillen, Äpfeln, Birnen, Kirschen, Weichseln, Kleinpflaumen oder Zwetschken zu. Die eigens für den Heckentag produzierten einjährigen Veredelungen sind Jungpflanzen, die noch in viele verschiedene Erziehungsformen gebracht werden können. Am Heckentag gibt es die Rohlinge inklusive Betriebsanleitung!

8 Ausgabestandorte

Auch heuer können Sie Ihre Gehölze natürlich wieder an 8 Ausgabestandorten abholen. So sparen Sie Zeit und Geld durch kurze Anfahrtswege und kommen schneller in den Genuss Ihrer heimischen Sträucher & Bäume. **Abholorte sind Amstetten, Etzmannsdorf am Kamp, Merkengersch, Mödling, Wartmannstetten, Poysdorf, Tulln und Wilhelmsburg.**

www.heckentag.at

Informieren, Bestellen, Abholen

WANN? 6. November 2010 von 10 – 14 Uhr

WO? An 8 Ausgabestandorten in ganz NÖ

BESTELLBEGINN: Heimische Sträucher und Bäume können ab 1. September bestellt werden!

BESTELLSCHHEINE:

- anfordern am Heckentelefon 02952/30260-5151 (9 – 16 Uhr). Dort erhalten Sie auch kompetente Beratung zu all Ihren offenen Fragen und Anliegen.
- Adresse Heckenbüro:** Ausstellungsstr. 6, 2020 Hollabrunn
- direkt ausdrucken über die Internetseite www.heckentag.at. Dort geht es wie immer auch völlig papierlos im Hecken-e-shop.

Bestellende: 15. Oktober 2010

BONUS Wenn Ihre Bestellung bei uns bis zum 17. Sept. einlangt, erhalten Sie einen Preisnachlass von 5% auf die gesamte Bestellung!

-5%

Impressum: Gemeindezeitung
Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf,
Herausgeber, Hersteller u. Verleger.

Tel.: 02749/2261, Fax: 02749/89338 gemeindeamt@markersdorf-haindorf.gv.at



Turnplan Frauen Aktiv



Sept./Okt./Nov./Dez.

September

14. September 2010 Bauch-Bein-Po (Conny)
 21. September 2010 Sanfte Gym (Conny)
 28. September 2010 Bauch-Bein-Po (Conny)

Oktober

05. Oktober 2010 Sanfte Gym (Conny)
 12. Oktober 2010 Bauch-Bein-Po (Conny)
 19. Oktober 2010 Bauch-Bein-Po (Conny)

November

09. November 2010 Yoga (Lea)
 16. November 2010 Feldenkrais (Lea)
 23. November 2010 WS-Gym (Lea)

30. November 2010 Feldenkrais (Lea)

Dezember

07. Dezember 2010 Bauch-Bein-Po (Conny)
 14. Dezember 2010 Bauch-Bein-Po (Conny)
 21. Dezember 2010 Weihnachtsstunde (Conny)

Jeden Dienstag von 18:30 - 19:30 Uhr

Pro Einheit € 4,-

Nähere Informationen unter der Tel. 0650/383

01 04 oder unter <http://massage.ruk.at>

Obfrau Cornelia Ruk

Verein Frauen Aktiv

Hochwasser- Informationstag TULLN

Freitag, den 24. September 2010, 09:00 - 17:00 Uhr
 Kompetenzzentrum der NÖ Landesregierung,
 Landes-Feuerwehrschiele
 3430 Tulln, Langenlebarner Str. 106

△ Impulsreferate für Behördenvertreter, Einsatzorganisationen und Bevölkerung

09:00 Eröffnung durch LR Dr. Pernkopf, LBD Buchta, LAbg. Ing. Hofbauer
09:30 Bin ich durch Hochwasser gefährdet?
10:00 Wichtige rechtliche Grundlagen im Hochwasserfall
10:30 Grundlagen für die Hochwasseralarmplanung
11:00 Private Maßnahmen im Hochwasserfall
11:30 Fördermöglichkeiten von vorbeugenden Hochwasserschutzmaßnahmen
12:00 Fördermöglichkeiten für privaten Hochwasserschutz
13:30 Hochwasservorsorge in Niederösterreich
14:00 Wie sage ich es dem Bürger? Risikokommunikation
14:30 Eigenvorsorgen der Bürger
15:00 Kein Bach in der Nähe - trotzdem Hochwasser - was tun?
15:30 Erfahrungen im Realeinsatz
16:00 Versicherung von Hochwasserschäden

△ Praxisbezogene Schutzmaßnahmen
△ Informationen, Hochwasserratgeber
△ Aussteller präsentieren mobilen Hochwasserschutz, Sandsäcke und Sandsackersatzsysteme, etc.



Österreichische Post AG
Infomail - Entgelt bezahlt



BM.I

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 2. Oktober 2010, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 2. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 2. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 2. Oktober nur Probealarm!



**Achtung! Am 2. Oktober nur Probealarm.
Bitte keine Notrufnummern blockieren!**

NÖ. Zivilschutzverband ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit



Erdöl - zu schade zum Verheizen Setzen wir auf Erneuerbare!

Im Rahmen des regionalen Energiekonzeptes entwickeln wir nun in den Energieschmieden konkrete Energieprojekte.



Erdöl sollte kein Brennstoff sein

Erdöl ist ein wertvoller Rohstoff, ein chemischer Grundstoff für viele Produkte. Viel zu schade ist es, Erdöl nur zu verheizen, wo es doch dafür bereits genügend erneuerbare Alternativen gibt.

Unsere Gesellschaft wird Erdöl noch längere Zeit für die Industrie, für Kunststoffe und Medikamente, aber auch in der Mobilität brauchen. Der Rohstoff Erdöl ist daher zu schonen.

Heizen mit Biomasse, Solarwärme & Co

Beim Heizen hingegen stehen uns schon heute ausgereifte und wirtschaftlich interessante Alternativen zur Verfügung: Pellets- und Holzheizungen, Fernwärme aus Biomasse, aber auch Solarwärme

und/oder Erdwärme. Zudem kann der Bedarf an Brennstoffen durch Dämmung der Gebäude auf einen Bruchteil verringert werden.

Erdöl einfach nur zu verheizen ist daher nicht zukunftsfähig und wird mittel- bis langfristig auch nicht leistbar sein!

Heizkessel - versteckte Energiepotentiale

Ein verstecktes Energiesparpotential schlummert in den Heizkesseln. Da der Anteil der Heizanlagen mit fossilen Brennstoffen in unserer Gemeinde noch immer relativ hoch ist, gilt es diesen in Zukunft sukzessive zu verkleinern.

Vor allem Anlagen die älter als 20 Jahre sind, sollten auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden. Durch einen neuen Heizkessel können Sie bis zu 40% an Energie einsparen.

Mitmachen: www.energie-schmiede.at

Sie wollen aktiv mitarbeiten und gemeinsam Energieprojekte verwirklichen? Dann freuen wir uns darauf, Sie in den Energieschmieden begrüßen zu dürfen!

Energieschmiede	Datum	Zeit	Ort
Öffentliche Gebäude	07.09.2010	18:00 Uhr	Gemeindeamt Kirchberg/Pielach
Energie-Exkursion	11.09.2010	ganztags	Energeregion Weiz-Gleisdorf
Workshop Kleinwindkraft	29.09.2010	9:00 - 17:00	Kirchberghalle, Kirchberg/Pielach
Fachvorträge Kleinwindkraft		19:00 Uhr	
Öffentliche Gebäude und PV	30.09.2010	18:00 Uhr	GH Lentsch, Kirnberg/Mank
Helpdesk Kleinwasserkraft	12.10.2010	16:00 Uhr	Burgarena Reinsberg
Fachvortrag Kleinwasserkraft		19:00 Uhr	
Zu den Themen Land & Forstwirtschaft sowie Gewerbe sind Energieschmieden in Vorbereitung. Alle Details auf www.energie-schmiede.at			

Gestalten wir unsere Energiezukunft aktiv mit!



Der Nachtbus startet wieder am 11. September



GR Reinhard Rausch, GR Thomas Amon, GR Evelyn Hofbauer, Bgm. Mag. Friedrich Ofenauer, JVP Bezirksobmann Markus Krempf, Bgm. Karl Schrattenholzer und GGR Andrea Strobl



zu einem Erfolgsprojekt und wird daher auch ab Herbst, ab **11. September 2010**, weiterhin fortgesetzt.

Eine Evaluierung der Fahrgastzahlen in den Wintermonaten wird darüber entscheiden, ob auch im nächsten Jahr ein N8Buzz unterwegs sein wird.

Nach den ersten sehr erfolgreichen sechs Monaten ging der N8Buzz in Sommerpause.

Mit knapp 1.600 Fahrgästen wurde diese Idee durch die Unterstützung der Gemeinden

EDIKT

Lückenschluss St. Pölten - Loosdorf (vormals Güterzugumfahrung St. Pölten)



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

Kundmachung des Verfahrenseinleitenden Antrages und Anberaumung einer öffentlichen Verhandlung im Großverfahren.

Die ÖBB-Infrastruktur AG als Rechtsnachfolger der Eisenbahn-Hochleistungsstrecken AG hat beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie mit Schreiben vom 05.07.2010, den Antrag auf Erteilung der eisenbahnrechtlichen Baugenehmigung gemäß §§ 31 ff Eisenbahngesetz 1957 (EisbG) iVm § 175 Abs 16. leg. Cit. Unter Mitbehandlung der wasserrechtlichen Belange im Sinne

des § 127 Abs 1 lit b Wasserrechtsgesetz (WRG) sowie auf Erteilung der Rodungsbewilligung gem. §§ 17 ff Forstgesetz (ForstG) betreffend die Abänderung des rechtskräftigen genehmigten Bauvorhabens **HL Strecke Wien-Salzburg Lückenschluss St. Pölten - Loosdorf (vormals Güterzugumfahrung St. Pölten) Einreichabschnitt West sowie Knoten Rohr** gestellt.

Die Unterlagen (Anträge der ÖBB, Planunterlagen, Gutachten gem. § 31a EisbG) liegen spätestens ab 26. August 2010 bis zum 13. Oktober 2010 zur öffentlichen Einsicht am Gemeindeamt in Markersdorf auf. Das vollständige Edikt ist durch Anschlag an der Amtstafel der Gemeinde ebenfalls bis 13. Oktober 2010 kundgemacht.

Zu diesem Vorhaben findet weiters eine öffentliche mündliche Verhandlung am Donnerstag, den **14. Oktober 2010, Beginn 10 Uhr**, mit Fortsetzung am, **Freitag, den 15. Oktober 2010, Beginn ebenfalls 10 Uhr**, im Saal des Gasthaus Polly, Linzer-Straße 1, 3384 Groß-Sierning statt.

